

HINWEISE AUF LEGASTHENIE



Allgemeine Persönlichkeitsmerkmale

Das Kind ...

- lässt sich in Lernsituationen leicht durch Umweltreize ablenken.
- ist in Gedanken der momentanen Handlung immer einen Schritt voraus.
- kann Wichtiges von Unwichtigem nur schwer unterscheiden.
- scheint Probleme beim Sehen und/oder Hören zu haben, allerdings nur in Lernsituationen.
- zeigt sprachliche Auffälligkeiten (z. B. eigene Wortkreationen, undeutliche Aussprache).
- zeigt Schwierigkeiten mit der Körperkoordination (z. B. häufiges Stolpern, Ungeschicktheit).
- zeigt Auffälligkeiten in der Raum- und Zeitwahrnehmung (Unterscheidung von links/rechts, oben/unten; gestern/morgen, ...).
- hat Schwierigkeiten, die Hausübung in einem angemessenen Zeitrahmen zu bewältigen.
- vermeidet Anstrengungen und Anforderungen.
- hat ein geringes Selbstwertgefühl und/oder wirkt in sich zurückgezogen.
- zeigt beim Lesen und/oder Schreiben eine verkrampfte Körperhaltung.
- liest und/oder schreibt äußerst ungern und widerwillig und wirkt rasch erschöpft.

Symptomatik beim Lesen und im Umgang mit Texten:

Das Kind ...

- kann sich die erlernten Buchstaben nur schwer merken.
- hat Probleme beim Zusammenlauten einzelner Buchstaben.
- macht beim lauten Lesen viele Fehler und/oder liest sehr stockend und langsam.
- rät beim Lesen eines Textes häufig Wörter.
- verschluckt beim Vorlesen Buchstaben oder Silben.
- verwechselt ähnlich aussehende Buchstaben (b/d, M/W, p/q, ...)
- verwechselt ähnlich klingende Laute (g/k, b/p, d/t, ei/eu, ö/ü, ...)
- hat Schwierigkeiten, den Sinn des Gelesenen zu erfassen.
- hat Probleme beim Auswendiglernen (z. B. Gedichte, aber auch ABC).
- kann Reime nicht oder nur schwer erkennen.
- erzielt die gewünschten Fortschritte auch durch intensives Üben nicht.

Symptomatik beim Schreiben:

Das Kind ...

- kann sich die erlernten Buchstaben nur schwer merken.
- macht viele, zum Teil seltsame Fehler beim Abschreiben und/oder freien Schreiben.
- schreibt ein und dasselbe Wort im gleichen Text mehrmals unterschiedlich.
- lässt beim Schreiben Buchstaben, Wortteile oder Silben aus.
- bringt die Reihenfolge der Buchstaben eines Wortes durcheinander.
- verwechselt ähnlich aussehende Buchstaben (b/d, M/W, p/q, ...)
- verwechselt ähnlich klingende Laute (g/k, b/p, d/t, ei/eu, ö/ü, ...)
- schreibt einzelne Buchstaben spiegelverkehrt.
- schreibt unleserlich.
- erzielt die gewünschten Fortschritte auch durch intensives Üben nicht.

HINWEISE AUF DYSKALKULIE



Allgemeine Persönlichkeitsmerkmale

Das Kind ...

- lässt sich in Lernsituationen leicht durch Umweltreize ablenken.
- ist in Gedanken der momentanen Handlung immer einen Schritt voraus.
- kann Wichtiges von Unwichtigem nur schwer unterscheiden.
- scheint Probleme beim Sehen und/oder Hören zu haben, allerdings nur in Lernsituationen.
- zeigt sprachliche Auffälligkeiten (z. B. eigene Wortkreationen, undeutliche Aussprache).
- zeigt Schwierigkeiten mit der Körperkoordination (z. B. häufiges Stolpern, Ungeschicktheit).
- zeigt Auffälligkeiten in der Raum- und Zeitwahrnehmung (Unterscheidung von links/rechts, oben/unten; gestern/morgen, ...).
- hat Schwierigkeiten, die Hausübung in einem angemessenen Zeitrahmen zu bewältigen.
- vermeidet Anstrengungen und Anforderungen.
- hat ein geringes Selbstwertgefühl und/oder wirkt in sich zurückgezogen.
- zeigt beim Rechnen eine verkrampfte Körperhaltung.
- rechnet äußerst ungern und widerwillig und wirkt rasch erschöpft.

Symptomatik beim Rechnen und im Umgang mit Zahlen:

Das Kind ...

- kann sich die erlernten Zahlen nur schwer merken.
- hat Schwierigkeiten, eine Verbindung zwischen Zahlbegriff und Menge herzustellen.
- verwechselt Rechenzeichen (+, -, x, ÷)
- lässt in größeren Zahlen Ziffern aus.
- schreibt Zahlen falsch ab.
- vertauscht die Ziffern einer Zahl (z. B. 57/75).
- schreibt Ziffern spiegelverkehrt (z. B. 3/ε).
- verwechselt ähnlich klingende Zahlen (z. B. 17/70).
- verwechselt ähnlich aussehende Zahlen (z. B. 5/6, 6/8, 6/9).
- hat Schwierigkeiten bei der Über- und Unterschreitung von reinen Zehnern und später auch Hundertern und Tausendern.
- kann sich das Einmaleins nicht oder nur schwer merken.
- hat Schwierigkeiten beim Kopfrechnen.
- hat Schwierigkeiten beim Zählen (z. B. normales Zählen, Rückwärtszählen, Zählen in Zehnerschritten, Zählen über und unter Zehner → 49 - 50 - 51 / 31 - 30 - 29, ...)
- verwendet immer die Finger (auch bei einfachen Rechnungen).
- hat Probleme, Zahlenreihen fortzusetzen (z. B. 3 - 6 - 9 - ...)
- kann Sachaufgaben nur schwer oder gar nicht lösen.
- bemerkt Ungereimtheiten in Ergebnissen nicht (z. B. $14 - 4 = 18$; $2 + \underline{\quad} = 10 \rightarrow 2 + \underline{12} = 10$)
- erzielt die gewünschten Fortschritte auch durch intensives Üben nicht.

HINWEISE IM VORSCHULALTER



Vor Schuleintritt ist eine Legasthenie oder Dyskalkulie nicht feststellbar, da für die Testung Kenntnis der Buchstaben und Zahlen erforderlich ist. Es gibt allerdings eine Reihe von Anzeichen, die darauf hinweisen können, dass das Kind eventuell später beim Lesen/Rechtschreiben und/oder Rechnen Probleme haben wird.

Natürlich hat nicht jedes Kind, das in einem oder mehreren Bereichen Auffälligkeiten zeigt, Legasthenie oder Dyskalkulie, jedoch kann sich ein Training der Sinneswahrnehmungen in jedem Fall nur positiv auswirken.

Das Kind ...

- ist in Gedanken der momentanen Handlung immer einen Schritt voraus.
- hat auffällig gute und schlechte Tage.
- hat keine bzw. eine verkürzte Krabbelphase durchgemacht oder das Krabbeln war eher ein „robbendes“ Fortbewegen.
- hat das Laufen spät gelernt und/oder spät zu sprechen begonnen.
- zeigt sprachliche Auffälligkeiten, z. B. Lispeln, Stottern, ...
- hört Laute am Anfang oder Ende eines Wortes nicht.
- hat eine schlechte Körperkoordination.
- hat Schwierigkeiten, sich allein an- und auszuziehen.
- hat Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen von Knöpfen und beim Binden einer Masche.
- macht Zwischenschritte beim Stiegensteigen.
- stolpert häufig aus unersichtlichen Gründen.
- kann rechts-links und/oder oben-unten nicht unterscheiden.
- hat Schwierigkeiten beim Umgang mit Messer und Gabel.
- hat feinmotorische Probleme (malt beim Anmalen deutlich über den Rand, kann nicht auf einer Linie schneiden).
- bezeichnet Farben falsch.
- erlernt das Radfahren und Schwimmen deutlich später als Altersgenossen.
- hat Probleme bei körperlichen Tätigkeiten wie Schnurspringen, Purzelbaum, Klettern, ...
- bildet eigene Wortkreationen (z. B. Spaghetti - „Baschgetti“, Luftballon - „Luftabon“)
- kann nur schwer zuhören und das Gehörte nicht wiedergeben.
- hat allgemein eine gute Merkfähigkeit, kann sich aber kindgerechte Texte wie Lieder und Reime nur schwer einprägen und hat auch kein Interesse daran.
- kann Geschichten nicht in der richtigen Reihenfolge wiedergeben.
- hat kein Interesse an Buchstaben und/oder Zahlen und den eigenen Namen schreiben zu lernen.
- kann Rhythmen schlecht nachklopfen.
- hat Probleme, Reihen zu erkennen und fortzusetzen.
- lehnt Spiele ab, die optische Fertigkeiten erfordern (z. B. Puzzles, Memory).
- weiß bei Brettspielen oft nicht, wann es an der Reihe ist.
- findet sich in seiner eigenen „Ordnung“ gut zurecht, die andere als „Chaos“ wahrnehmen.
- zeigt bei Beschäftigungen kein einheitliches Tempo (manchmal überhastet, dann wieder sehr langsam).
- hat eine hohe Kreativität und ein auffallend gutes Verständnis für technische Dinge.